



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift (Mystikertexte) – Nürnberg, STN, Cent. VI, 46h  
Signatur: Cent. VI, 46h

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

uns seligkeit hie in gnade vñ dort nach aller seligkeit

**D**as recht volmaght wesen des geistes ist  
als ob noch helle noch himel reich enwere  
das ex doch in mir solt direct sein eingengut  
man sol in den die dreihait d' psonen in  
der einikeit der naturen in der dreihait  
der psonen wam die einikeit hat in werck  
licheit in der dreihait vñ die dreihait  
hat in nugenheit an der einikeit Auch gehört  
einem edelm geist zu das ex bekennet das  
untercheid gottes vñ gottheit das merke  
wie dem sey die dreihait der psonen hatt  
bestossen die einikeit in ir als in naturalich  
wesen Darumb ist ighlich pson gott das ist  
nach der einikeit also ist gott nach der  
psonen gott vñ der naturen gottheit nach d'  
einikeit der naturen Also leuchtet die  
einikeit in der dreihait vnterscheidlich  
nach redn aber der bloß widerlag der ein  
ikeit da leuchtet si sich selber eigentlich  
in der reden in einikeit vñ doch einikeit  
alle in ir bestossen hat nach einikeit  
aber die psonen allen die behalten in eigen  
schaft nach redlichkeit nach dem vnterscheid  
der wate ist ein sprung des sinnes des ists  
sin wider ewiglich von dem vater gestoffe  
nach der psonen vñ in beleibend nach dem